

## Flüssig kann jeder Weist + Wienecke aus Alfeld verpulvert Lacke

Der Lack ist ab – dieser Spruch gehört nicht zu Oliver Weists gesammelten Weisheiten. Der Geschäftsführer des Alfelder Unternehmens WWO (Weist + Wienecke Oberflächenveredelung GmbH) will schließlich dafür sorgen, dass sein Lack nie mehr ab geht.

WWO ist seit 1996 in der Pulverbeschichtung tätig: Der Lack wird mit einem elektrostatischem Verfahren als Pulver auf die Werkstücke aufgebracht, in einem Ofen schmilzt das Pulver und bildet so die Lackschicht.

„Der Vorteil zum Flüssiglack ist, dass der Pulverlack nicht noch lange trocknen muss,“ erklärt Weist. Die lackierten Gegenstände seien schon kurz nach der Beschichtung einsetzbar.

Die 1996 gegründete Firma WWO ist zum ersten Mal bei der Hannover Messe vertreten. „Sonst waren wir Kunden, in diesem Jahr betreiben wir Marketing in eigener Sache.“

Zu den WWO-Kunden zählen Gießereien und Medizintechnik-Betriebe. Privatkunden lassen sich von den zehn WWO-Mitarbeitern Fahrrad- und Motorradrahmen lackieren.

Laut Weist sind die Pulverlacke widerstandsfähiger als die flüssigen. Bei der Farbe sind keine Grenzen gesetzt, WWO bestellt jeden Ton nach Kundenwunsch.

Zudem können die Pulverlacke matt, glänzend und auch mit Struktur auf die Metallteile aufgetragen werden. Doch auch klassische Flüssiglacke hat WWO im Angebot, zudem verchromen die Alfelder auf Wunsch Metallteile. Geschäftsführer Oliver Weist sagt: „Will man sich am Markt behaupten, ist es immer wichtiger, dass alles aus einer Hand kommt.“

Halle 6, Stand D 36.

